

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 32

Rubrik: Gelesen und notiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

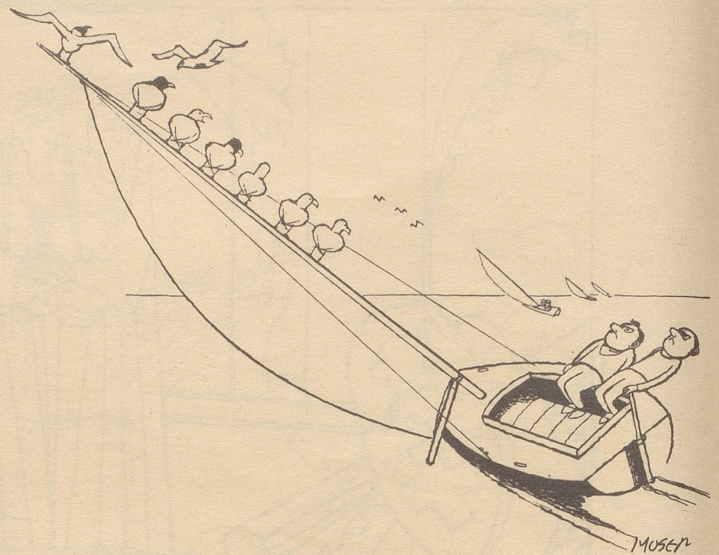
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lob des St.Galler Landes

Photograph Herbert Mäder und Redaktor Hermann Bauer haben den Kanton St.Gallen mit liebenden Augen durchwandert. Der stillen Schönheiten sind so viele, und doch kann kaum eine mit der andern verglichen werden: eine stille Bucht am See, eine Gruppe hoher Bäume, Licht und Luft über Höhen und Weiten und der Mensch in der Landschaft. Großartige Ausblicke auf den Bodensee, das Rheintal, die Toggenburgerhöhen und den oberen Zürichsee mit Rapperswil bis hinauf zu den Bergbewohnern.

Druck und Verlag:
E. Löpfle-Benz AG, Rorschach
Preis: Halbleinen Fr. 18.—
Zu beziehen im Verlag und im Buchhandel



wenn



Wenn «man muß halt reden miteinander» irgendwo doch seine spezielle Berechtigung hat, so sicher im Parlament. ● Freiamter Zeitung

Wenn du redest, muß deine Rede besser sein als dein Schweigen.

● Sprichwort

Wenn Politiker viel reden, kommt es zu (männlichen) Entschlüssen, (weiblichen) Uneinigkeiten oder (sächlichen) Kompromissen.

● Weltwoche

Mißverständnis

«Im Augeblik gseen ich nid ganz klaar, wos bi Ine fäält. Möglicherwiis liits am Alkohol.»

«Macht doch nüüt, Herr Tokter, dänn chum i eifach emol verbi, wänn Si nüechter sind.» BD

Im Raubtierhaus

Der Zoowärter: «Losezi, es schtoot doch uusdrücklich doo: es isch verbotte, eso nööch zu de Leue ane z goo!»

«Aber sinzi doch nid eso ängschtlisch und chliinlich, ich mach doch däm Viich nüüt!» fh

Geizkragen

«Du, z Schottland heigid schiints zwei ghüraatni Mane um en Schilling gwettet, wele daß lenger chöni under Wasser bliibe.»

«Und dänn?»
«Dänn händ die beide Wittfraue dä Schilling teilt.» fh

Gelesen und notiert

In der Wohnung über uns wohnt ein «Börsianer». Kürzlich entdeckte

ich über seinem Schreibtisch bei einem Kurzbesuch den Spruch: So oft es in der Welt gärt Sinkt alsobald der Geldwert. BD

Auf Umwegen

«Ghöörezi au zu däne, wo abergläubisch sind?»

«Ich und abergläubisch? Kei Schpuur!»

«Fein! Chönntezi mer i däm Fall drizää Franke pumpe?» AC

Dies und das

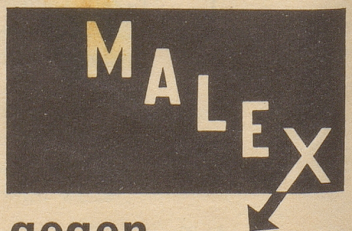
Dies gelesen: «Warum drücken die Männer immer aufs Gas, wenn eine Frau überholen will?»

Und das gedacht: Vielleicht aus Selbsterhaltungstrieb? Kobold



Zum Psychiater geht man in Amerika, wie man bei uns in die Confiserie geht; der Psychiater hat gegenüber dem Confiseur den Vorteil, daß er nicht dick macht, jedoch mehr kostet (was ihn wesentlich vornehmer erscheinen läßt) ...

National-Zeitung



gegen Schmerzen